

wa

09 | 24
wettbewerbe
aktuell

Alice-Salomon-Platz, Berlin
Europaplatz, Mannheim
Feuerwache, Rastatt
Landesgartenschau 2024, Kirchheim bei München

Interview: SINAI, Berlin
Thema: Landschaftsarchitektur



Kinder- und Jugendklinik am Universitätsklinikum Freiburg

Children's and Youth Clinic at the University Hospital Freiburg

ID wa-2014137
Fachkrankenhäuser (7|2)

Architektur/Architecture
 HEALTH TEAM VIENNA
 Albert Wimmer ZT-GmbH I
 Architects Collective ZT-GmbH
 Team:
 Monika Purschke, Semir Zubcevic,
 Richard Klinger, Mathias Lang, Anja Kusturica,
 Alois Filipic, Stefan Thurnher, Silvia Lackner,
 Alisa Pekic

Bauüberwachung: Drees & Sommer SE

Projektdaten/Technical Data
 Wettbewerbsdokumentation wa 03|16
 Platzierung des Wettbewerbseurwurfes 1. Preis
 Planungszeitraum 2016 – 2020
 Errichtungszeitraum 2018 – 2024
 Inbetriebnahme 2024
 Fläche Nutzfläche NUF 13.000 m²
 Bruttogeschossfläche BGF 32.000 m²

Standort/Location
 Breisacher Straße 62, 79106 Freiburg

Bauherr/Client
 Land Baden-Württemberg

Fotos/Photographs
 Faruk Pinjo

Fachplanung/Engineering
 Bauphysik: Stahl+Weiß PartGmbB
 Brandschutz: Kempen Krause Ingenieure GmbH
 Landschaft: SETUP Landschaftsarchitektur
 Tragwerk: WETZEL & VON SEHT
 Elektrotechnik:
 b.i.g. bechtold Ingenieurgesellschaft mbH
 Heizung Kälte-Klima-Lüftungstechnik:
 TCON Ingenieurgesellschaft mbH für
 Gebäude- und Energietechnik
 Medizin-, Labortechnik:
 mtp Planungsges. für Medizintechnik mbH
 Konzept und Innenarchitektur REN-Cluster
 und Antwarten:
 Kopvol architecture & psychology
 Leit- und Orientierungssystem:
 Form & Fokus



Wettbewerb



Lageplan



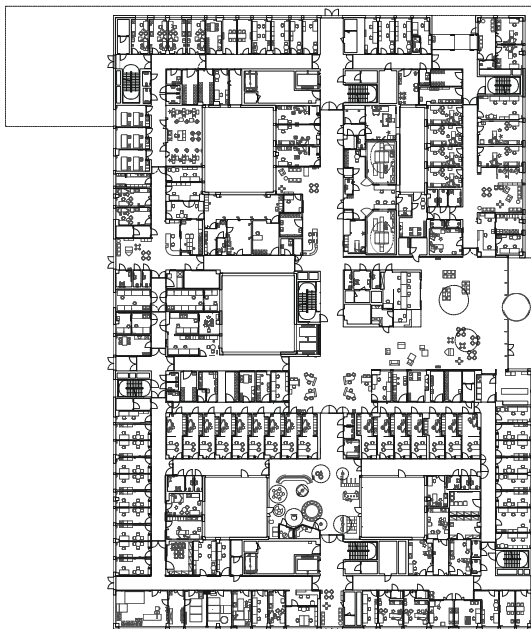
Die neue Kinder- und Jugendklinik liegt als aktiver Part inmitten des Universitätsklinikums Freiburg. Bislang verteilte Einrichtungen und Institute vereint der Neubau an einem zentralen Standort. Die Typologie lehnt sich an die historische Entwicklung an, über der kompakten Eingangsebene beginnt im Hauptgeschoss die terrassierte mäanderförmige Ausgestaltung, die Rücksicht auf die angrenzenden Gebäude nimmt. Die Terrassen der Pflegegeschosse und die begrünten Dächer fungieren als Weiterführung des umliegenden Parks und bieten reizvolle Erholungs- und Interaktionsräume. Durch die städtebauliche Setzung der Baukörper entsteht ein fließender Landschaftsraum mit neuen Gärten und Erlebniszonen, die den unterschiedlichen Ansprüchen von Kindern und Jugendlichen ge-

recht werden, der in den fünf begrünten Innenhöfen eine Fortsetzung findet. Aus der Vogelperspektive erinnert das Gebäude an einen stilisierten Askulapstab – ein antikes Symbol der Heilkunde – und gliedert sich horizontal in zwei Schichten, die durch die Fassadengestaltung betont werden. Die Fassade der hochfrequentierten Bereiche der Ambulanzen, des Notfalls und der Forschung und Lehre nimmt das Motiv von Baumstämmen auf, darüber symbolisiert die Verkleidung der Pflegegeschosse den Blätterwald von schützenden Baumkronen. Die Merkmale eines klassischen Krankenhauses wurden optisch und architektonisch in eine neue, freundliche Atmosphäre transportiert. Die zentrale zweigeschossige Eingangshalle mit der riesigen Lichtdecke empfängt mit einer

offenen und hellen Atmosphäre und bietet intuitive Orientierbarkeit. Auch die Gestaltung der Patientenzimmer orientiert sich an den speziellen Anforderungen des „Eltern-Kind-Patienten“ und bietet durch klares Zonieren Raum für Geborgenheit und Zuwendung. Die Position des Bettes bietet Intimität und Ruhe, der Sitzplatz nahe des Fensters Raum für Aufenthalt und Kommunikation. Alle Patientenzimmer stellen auch die Unterbringung für Familienmitglieder zur Verfügung. Die Zugangstüren der Zimmer sind jeweils räumlich versetzt, so dass ein kleiner Pufferraum zu den Stationsfluren entsteht und jedes Zimmer eine eigene „Adresse“ erhält. Zusätzlich gibt es auf den Pflegegeschossen gemeinsame innovative Spielbereiche, die die



1. Obergeschoss M. 1: 1250



Erdgeschoss M. 1: 1250



Interaktion, Beweglichkeit und Entwicklung der Patient*innen fördern und ihnen dazu verhelfen, neue Freundschaften zu schließen.

Der gesamte Komplex ist von einem modernen und farbenfrohen Dorfcharakter geprägt. Mit unterschiedlichen Bereichen für Forschung, Heilung und psychosozialer Betreuung sorgt die neue Kinder- und Jugendklinik mit innovativen, gut durchdachten Raumkonzepten, konsequenter Patientenorientierung, einem eigens entwickelten Farbkreis und dem starken Fokus auf Healing Art für eine echte heilende Umgebung, die die üblichen Krankenhausmerkmale abmildert und damit stressmindernd für alle Menschen vor Ort wirkt.

Das Projekt trägt dem neuen Climate Protection Act Rechnung und setzt hohe Standards für

Energieplanung und -ausstattung. Die Photovoltaikanlage auf den Dächern der Klinik reduziert den Energiebedarf. Im Untergeschoss sorgt ein gigantischer Kältespeicher für ein äußerst innovatives Kältekonzept. Dieses zukunftsweisende Projekt, das in Zusammenarbeit mit der Universität Chemnitz umgesetzt wurde, versorgt nicht nur die Klinik, sondern auch die Umgebung über den gesamten Lebenszyklus. Während der gesamten Planungs- und Bauphase wurde ein kontinuierliches DGNB-Zertifizierungsverfahren durchgeführt. Alle verwendeten Materialien wurden zertifiziert, getestet und überwacht. In der neuen Kinder- und Jugendklinik wird auf eine vollständige Klimatisierung verzichtet. Ein intelligentes Steuerungssystem sorgt für eine aktive Absenkung der Gebäudetemperatur in der Nacht.

The new paediatric and adolescent clinic is an active part of the University Medical Centre Freiburg. The new building brings together previously dispersed facilities and institutes at a central location.

The terraces of the nursing floors and the green roofs extend the surrounding park, providing appealing recreational and interaction spaces. The urban setting of the building creates a flowing landscape with new gardens and experience zones that meet the diverse needs of children and adolescents, continuing in the five green inner courtyards.

From a bird's eye view, the building resembles a stylized Rod of Asclepius – an ancient symbol of healing – and is horizontally divided into two layers, emphasized by the façade design. The fa-



gade of the highly frequented areas of outpatient clinics, emergency services, and research and teaching areas incorporates the motif of tree trunks, while the cladding of the nursing floors above symbolizes the canopy of protective tree-tops. The characteristics of a traditional hospital have been visually and architecturally transformed into a new, friendly atmosphere. The central two-story entrance hall with its vast light ceiling welcomes patients and visitors with an open and bright atmosphere, offering intuitive orientation through diverse visual relationships. The design of the patient rooms also meets the specific needs of the "parent-child patient," providing a clear zoning for security and care. The bed's position offers intimacy and tranquility, while the seating area near the window provides

space for communication. All patient rooms can also accommodate family members, supporting the treatment and healing process. The doors to the rooms are spatially offset, creating a small buffer zone to the ward corridors and giving each room its own "address." Additionally, the nursing floors feature shared innovative play areas that promote interaction, mobility, and development of patients, helping them to form new friendships. The entire complex is characterized by a modern and colorful village-like atmosphere. With different areas for research, healing, and psychosocial care, the new Children's and Youth Clinic, through innovative and well-thought-out spatial concepts, consistent patient orientation, a specially developed color wheel, and a strong focus on Healing

Art, provides a truly healing environment. This mitigates the typical hospital characteristics, reducing stress for everyone on site. The project adheres to the new Climate Protection Act and sets high standards for energy planning and equipment. The photovoltaic system on the clinic's roofs reduces energy consumption. In the basement, a gigantic cold storage system ensures an extremely innovative cooling concept. This forward-looking project, implemented in collaboration with the University of Chemnitz, supplies not only the clinic but also the surrounding area throughout its entire lifecycle. During the entire planning and construction phase, a continuous DGNB certification process was conducted. All materials used were certified, tested, and monitored.

